ken möge. Dem unreifen Urtheile über den Weltzustand, welches unter den gebildeten Ständen in Deutschland häufiger als in anderen Ländern vorkommt, wo die Geschichte weniger für die Gelehrten zu wissenschaftlichem Gebrauch und mehr für die Nation zu lebendiger Erfassung geschrieben wird, kann nur dann abgeholfen; die Pest unsers öffentlichen, wenigstens unsers gesellschaftlichen Lebens — der aus unbefriedigtem Hochmuth entspringende Mißmuth, durch den sich nicht Wenige als talentvolle Leute kund zu geben glauben — kann nur dann gründlich geheilt werden, wenn der Geschichtsunterricht auf unseren höheren Bildungsanstalten es als seine eigentliche Aufgabe ansieht, in Uebereinstimmung und, wo möglich, in Verbindung mit dem Religionsunterrichte, die Gemüther zur Erkenntniß des göttlichen Rechts, das jedem wahren Staatswesen zum Grunde liegt, und zum Glauben an die höhere Bestimmung der Menschheit zu führen. Kein Zeitraum ist dazu geeigneter als derjenige, in welchem die Macht des materiellen Prin-